

Einige Anmerkungen zu den Themen Bevölkerungsrückgang und Zuwanderung

Man hat begonnen ein Volk zu vernichten.

Sind es Einzellerscheinungen oder Häufungen von Zufällen?

Einleitung

Die nachfolgende Darstellung erhebt nicht den Anspruch vollständig zu sein. Das ist auch nicht möglich.

Es werden lediglich ausgewählte Ereignisse und Tatsachen genannt, die bei einer Betrachtung des Themas „Bevölkerungsrückgang und Zuwanderung“ auch mit berücksichtigt werden müssen, aber von der Politik und von den Medien regelmäßig verschwiegen werden. Sie sollen lediglich anregen, daß eine zwanghafte Zuwanderung in unser Land nicht erforderlich ist, man muß nur die Ursachen kennen und angehen.

Sollte einer eine andere Auffassung besitzen, so kann ein gemeinsames Streitgespräch gern Aufklärung herstellen.

Teil 1

Geschichtliche Betrachtungen

Viele Völker und unsere Nachbarn störten sich tausende Jahre lang an unserem Volk. Warum wohl?

- Es lebt in der Mitte Europas. Das ist das Drehkreuz aller Wanderbewegungen auf diesem Erdteil.
- Es fand stets aus eigener Kraft immer wieder zu einem neuen nationalen Selbstbewußtsein.
- Es beanspruchte dazu nie die Hilfe anderer Völker, es gelang ihm stets aus eigenem Fleiß, Schöpfertum und Kraft aus den Tiefen der Demütigung heraus in die Höhen des Triumphes aufzusteigen.
- Es erreichte immer einen gewissen Wohlstand, der es von den anderen Völkern abhob.

Das weckte den Neid und den Haß auf unser Volk; so wie der Klassenbeste nicht geachtet wird um ihn nachzueifern, sondern er wird lächerlich gemacht, in die Ecke gestellt und ausgegrenzt. Es ist doch bequemer das Niveau zu senken, als dem hohen Ziel des Besten zu folgen oder im Wettbewerb gar zu überbieten.

- Die Römer meinten uns bekämpfen und uns erobern zu müssen; so erlebten sie aber bittere und verlustreiche Niederlagen in Noreia (113 v. Chr.) und im Teutoburger Wald (9 n. Chr.).
- Die Franzosen, mit dem wir gemeinsam Wurzeln besitzen, machten uns ständig den Elsaß und Lothringen streitig. (*)
- Im Westfälischen Frieden mußten wir das Politische Testament des Kardinals Richelieu über uns ergehen lassen:
 - Die deutschen Länder wurden kleinteilig gehalten.
 - Die Zentralmacht wurde geschwächt und die Macht der Stände und Fürstentümer wurde gestärkt.

- Damit waren unser Vaterland und seine Handlungen, besonders gegenüber anderer Länder, stark eingeengt.
- Im Verbund mit anderen Völkern ist es uns aber auch gelungen zweimal die Türken vor Wien (1529 und 1683) abzuwehren.
- Auch im Wiener Kongreß im Jahre 1815 gelang es unseren Nachbarn erneut das Politische Testament des Kardinal Richelieu durchzusetzen. Es wurden die vielen kleinen Königtümer, Fürstentümer, Herzogtümer erhalten. Damit wurde erneut die Zentralmacht geschwächt. Es war also noch immer nicht von einer zentralen starken Macht die Rede.
- Kriege wurden mit Vorliebe auf deutschem Boden ausgetragen, schon um das eigene Land zu schonen. So der 30-Jährige Krieg und die Kriege gegen Napoleon.

All das war alles mit dem Fleiß, dem Schöpfertum und der Kraft unseres Volkes zu überwinden. Der Grund lag darin, daß unser Volk damals noch ein gesundes Volk war, seine Seele wurde nicht angegriffen oder gar zerstört. Das Volk fühlte und verstand sich als eine Gemeinschaft.

Im Jahre 1815 wurde auf dem Wiener Kongreß der [Deutsche Bund](#) gebildet. Er war eine Vorstufe zu einem einheitlichen Deutschen Nationalstaat, welchen sich alle patriotischen Deutschen lang ersehnten. Während dieser Zeit wurde auch das meiste patriotische Liedgut geschaffen; welches Volk besitzt ein größeres Liedgut.

Ernst Moritz Arndt schrieb den Text zu dem Lied [„Was ist des Deutschen Vaterland“?](#)

Hoffman von Fallersleben schrieb das [Lied der Deutschen](#).

Damit drückten sie ihre Sehnsucht, die Sehnsucht aller Deutschen, nach einem „Einig Vaterland“ aus.

Auch da sahen unsere Nachbarn noch keine große Gefahr, die für sie von unserem Volk ausgehen könnte.

Als aber am 22. März 1833 Zollvereinigungsvertrag zur [Gründung des Deutschen Zollvereins](#) unterzeichnet wurde, wurden unsere ach so „friedfertigen“ Nachbarn aufmerksam.

Frankreich sah das Vermächtnis des Kardinal Richelieu gestört und England sah plötzlich auf dem Festland eine aufstrebende Wirtschaftsmacht. In beider Länder Geostrategie passte das nicht hinein.

Man stänkerte und hetzte gegen unser Volk, gegen den Fleiß unseres Volkes und gegen die Gefahr des erkennenden Erfolges für unser Volk.

Im Jahre 1866 wurde der [Norddeutsche Bund](#), noch unter Preußischer Führung, gegründet.

All das waren wichtige Schritte zu einem „Einig Vaterland“.

Im Jahre 1871 erfüllte sich endlich die Sehnsucht der Deutschen, es erfolgte die Gründung des Zweiten Deutschen Reiches. Dieses ist nach dem Bundesverfassungsgericht nie untergegangen. Es ist wichtig, das zu wissen.

Nun wurde, aus der Angst heraus, seine Vormachtstellung in Europa zu verlieren, der Haß und die Hetze auf alles was „deutsch“ ist gesteigert.

Das britische Handelsmarkengesetz vom 23. August 1887 verlangte die Kennzeichnung aller Waren, die aus Deutschland kamen, mit der Kennzeichnung „Made in Germany“. Dieses sollte dem Schutz der britischen Wirtschaft vor importierten Waren –speziell solcher aus Deutschland- dienen. Das ist Krieg, nämlich Handelskrieg. Heute heißt so etwas Freihandelsabkommen.

Den Haß und den Neid auf alles, was das deutsche Volk selbst geschaffen hat, was es hervorgebracht hat, was nicht zu übersehen war (und das ohne Kolonien) erkannte schon Friedrich Hebbel.

So schrieb er am 4. Januar 1862 in seine Tagebücher:

"Es ist möglich, daß der Deutsche einmal von der Weltbühne verschwindet,
denn er hat alle Eigenschaften,
sich den Himmel zu erwerben
aber keine einzige,
sich auf der Erde zu behaupten,
und alle Nationen hassen ihn
wie die Bösen das Gute.
Wenn es ihnen aber gelingen sollte,
ihn zu verdrängen,
wird ein Zustand eintreten,
in dem sie ihn wieder mit den Nägeln
aus dem Grabe kratzen möchten."

Für den Schandvertrag von Versailles bezahlten wir noch bis vor wenigen Jahren, nur weil die Abgeordneten im Bundestag keine geschichtlichen Kenntnisse darüber besaßen. Auch dieser Vertrag war ein großer Aderlaß für unser Volk. Diesen haben wir schließlich nach wenigen Jahren überwunden. Plötzlich war unser Volk wieder an der Weltspitze.

Was ist das nur für ein Volk? Man ringt es zu Boden, es richtet sich auf und es schreitet weiter voran. Es ist dabei noch bereit seinen einstigen Gegnern zu verzeihen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg lag unser Volk erneut am Boden; diesmal hat man es aber nicht nur mit Reparationszahlungen niedergehalten. Man hat den Wurm an die Wurzeln der Seele unseres Volkes angesetzt. Dieser nagt nun schon die dritte Menschengeneration daran. Damit wird unserem Volk dauerhaft und nachhaltig geschadet, es soll vernichtet, es soll ausgelöscht werden.

Teil 2

Konkrete Planungen gegen unser Volk

An diese Stelle nenne ich Ereignisse und Meinungen, die stattfanden, die belegt sind und die das Los unseres Volkes bestimmen.

- Nun kann man sagen, daß dieses eine zufällige Auswahl und Nennung sind und ein Einfluß auf unser Volk ist immer noch nicht zwingend.
- Man kann auch sagen, daß die Ereignisse unabhängig voneinander stattfanden und keine Beziehung zueinander besitzen.

Vielleicht mag das für das eine oder für das andere Ereignis zutreffen. Letztlich tragen aber alle Ereignisse zu der Gesamtzielstellung bei.

Alles zielt auf einen Austausch der Deutschen gegen Menschen anderer Kulturkreise hin. Dieses soll wiederum durch

- die Verringerung des Anteils der Deutschen und
- der Erhöhung des Anteils Fremder (Menschen aus anderen Ländern und Kulturkreisen) erfolgen.

Ich erinnere dabei an eine Aussage, die dem US-Amerikanischen Präsidenten **Franklin Delano Roosevelt** (Er war von 1933 bis zu seinem Tod 1945 der 32. US-Präsident) zugesprochen wird. Er sagte:

“In der Politik geschieht nichts zufällig! Wenn etwas geschieht, kann man sicher sein, daß es auf diese Weise geplant war!”

Mag er es gesagt haben oder mag er es nicht gesagt haben oder wie er es gemeint hat: All das ist unwichtig. Wenn wir jetzt die geschichtlichen Ereignisse und die Aktionen der anderen

Länder und die Aktionen der eigenen Regierung betrachten, dann kann wohl bei solch einer Häufung nicht mehr von Zufällen sprechen.

Nehmen wir das Zitate von **Franklin Delano Roosevelt** zum Anlaß. und betrachten all das was bis heute mit unserem Volk geschah und vorgesehen ist.

Dabei muß an aber auch die geostrategischen Ziele der USA und der anderen Länder kennen.

1922 Richard Nikolaus Coudenhove-Kalergi

Dieser Paneuropa-Aktivist schrieb bereits 1922 in seiner Schrift „Der Adel“:

„Die eurasisch-negroide Zukunftsrasse, äußerlich der altägyptischen ähnlich, wird die Vielfalt der Völker durch eine Vielfalt der Persönlichkeiten ersetzen.“

1925 hat er das in seinem Buch „Praktischer Idealismus“ erneut bekräftigt und für Europa eine „eurasisch-negroide Zukunftsrasse“ unter der Führung einer speziellen „Herrenrasse“ voraus gefordert.

Eintritt der USA in den 2. Krieg gegen Deutschland

Erinnern wir uns an den schrittweisen Eintritt der USA in den Krieg gegen Deutschland und schließlich an die nach dem Dezember 1941 beginnenden direkten Kampfhandlungen die zur Eroberung von Teilen Deutschlands führten.

Ich setze die Schritte und Anlässe als bekannt voraus.

Der Hooton-Plan

Als **Hooton-Plan** werden in den 1940er Jahren Veröffentlichungen des Harvard Anthropologen Ernest Hooton bezeichnet, die die rassistischen Eigenschaften der Deutschen in den Mittelpunkt stellen und statt der psycho-sozialen Umerziehung eine biologische „Umzüchtung“ und Umvolkung als notwendige Maßnahme zu ihrer erfolgreichen und dauerhaften Unterwerfung propagieren.



„Werbung“ für den Hooton-Plan durch die BRD-Regierung (2001)

Informationskampagne der BRD-Regierung Beschreibung: Familie Deutschland

Fotograf: Herlinde Koelbl, Aufnahmedatum: 2001; Quelle: Bundespresseamt

Quelle: <http://www.hsozkult.de/debate/id/diskussionen-394?language=en>

Am 4. Januar 1943 veröffentlichte Hooton im Peabody Magazine, New York, einen Beitrag mit dem Titel: „*Breed war strain out of Germans*“, in dem er eine **Neuzüchtung der Deutschen** fordert:

„Allgemeine Zielrichtung ist es, den deutschen Nationalismus zu zerstören. Der Zweck dieser Maßnahmen ist es unter anderem,

- die Geburtenzahl der Deutschen zu reduzieren,
- sowie die Einwanderung und Ansiedlung von Nicht-Deutschen, insbesondere von Männern in Deutschland zu fördern.“

Diese äußerst effektive „biologische Waffe“ wird mittlerweile in ganz Europa und den USA eingesetzt um eine leicht zu beherrschende Bevölkerungsmasse zu erhalten. In letzter Konsequenz wird, ganz den Vorstellungen [Coudenhove-Kalergis](#) entsprechend, **eine negrid-eurasische Mischrasse gezüchtet**, bei der angesichts der momentanen Entwicklung der Weltbevölkerung der negride Anteil am größten und der europide Anteil am geringsten sein wird. Natürliche und gesunde Abwehrreaktionen der Völker werden dabei mittels Kampfwörtern wie [Rassismus](#), [Xenophobie](#) usw. bekämpft.

Die Atlantik-Charta

Am 14. August 1941 fand auf dem Schiff HMS „Prince of Wales“ vor Neufundland (Kanada) ein Treffen zwischen

- Franklin Delano Roosevelt, Präsident der USA und
 - Sir Winston Leonard Spencer-Churchill, Premierminister von Großbritannien
- statt.

Beide einigten sich über eine Reihe von Grundsätzen für die internationale Zusammenarbeit sowie zur Erhaltung von Frieden und Sicherheit. Das Dokument, das während eines Treffens unterzeichnet wurde, ging als [Atlantik-Charta](#) in die Geschichte ein. Diese wird auch als die Grundlage der [Vereinten Nationen](#) bezeichnet.

Churchill äußerte damals, daß die Atlantik-Charta nicht für das Deutsche Reich, Italien und Japan gilt. Sie wurde also gegen das Deutsche Reich geschaffen.



Roosevelt und Churchill an Bord der *Prince of Wales*



Schlachtschiff *Prince of Wales* während der Atlantik-Charta-Konferenz

Antibaby-Pille seit 1961

Im Jahre 1961 wurde in Deutschland die Antibaby-Pille eingeführt und zugelassen.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Antibabypille>

Der Pillenknick

Ab 1961 war in Deutschland der sogenannte „Pillen-Knick“ zu beobachten. (<https://de.wikipedia.org/wiki/Pillenknick>) zu beobachten. Die Geburtenzahl ging von 1,35 Mio. im Jahre 1965 auf ca. 0,7 Mio. im Jahre 1975 zurück.

Das alles wird von den Medien, insbesondere den Springer –Medien gutgeredet, zerredet oder als normal dargestellt.

Zahlen lügen aber nie, so sagt man es zumindest.

1975 wurden 300.000 Kinder weniger geboren als im Jahre 1965.

Diese 300.000 (je Jahr) nichtgeborenen Kinder haben Mitte der achtziger Jahre auch keine Kinder geboren.

Allein aus diesem Jahrgang (1975) fehlen also 300.000 Kinder.

Die 300.000 Kinder haben natürlich zwanzig Jahre später im Jahre 2005 auch keine Kinder geboren. Diese wären heute etwa 20 Jahre alt.
Allein durch die Nichtgeburten in diesem Jahrgang (1975 und 2005) fehlen heute 300.000 + 150.000 (bei der Annahme, daß 50 % der Kinder Mädchen waren) = 450.000 gesunde Menschen.

Das ist das Ergebnis allein bei der Betrachtung nur eines Jahrganges. Wir müssen aber alle Jahrgänge rechnerisch betrachten.

Schwangerschaftsabbruch, Abtreibung

<https://de.wikipedia.org/wiki/Schwangerschaftsabbruch>

Im Jahre 1995 wurde der [§ 218 des Strafgesetzbuches](#) hinsichtlich der Strafbarkeit von Schwangerschaftsanbrüchen geändert.

Dazu wird der [§ 219](#) geschaffen, welche vor einem Abbruch de Schwangerschaft eine Beratung zwingend vorsieht.

In der Zeit von 1974 bis 1993 erfolgten in Deutschland 2.853.573 Schwangerschaftsabbrüche. In der Zeit von 1994 bis 2014 waren es 2.256.046 Schwangerschaftsabbrüche.

Insgesamt erfolgten also seit 1974 5.109.619 Abtreibungen. Das sind über 5 Mio. nicht-geborene Menschen. Das sind die offiziellen Angaben. Man geht aber davon aus, daß es doppelt so viele sein können.

Quelle: http://www.pro-leben.de/abtr/abtreibung_daten.php

Für einen Schwangerschaftsabbruch oder für einen nichtbestehend Kinderwunsch gibt es viele Gründe. Dazu nenne ich nur einige:

- Armut, Arbeitslosigkeit, keine Gewißheit für die Zukunft
- Gesundheitliche Probleme,
- Kriminelle Handlungen (Vergewaltigung)
- Vermittlung eines falschen Familien- und Mutterbildes
- Die Zwänge von Frauenquoten (keine Mütterquoten)- Daraus ergibt sich ein unermesslicher Bedarf an Kindereinrichtungen
- Der gesteigerte Drang nach immer mehr Befriedigung künstlicher oder Pseudobedürfnissen, der wieder die Familien zwingt, daß beide Ehepartner arbeiten gehen um genügend Geld zu verdienen.
- Die Genderisierung, die Verschwulung und Verlesung der Gesellschaft, die Geschlechtsumwandlungen, die Sexualkunde in den Schulen.
- Der Geschlechtsverkehr dient nicht mehr der Fortpflanzung, der Erhaltung der Art, wie es die Natur bestimmt hat, sondern allein der Lustbefriedigung ohne Verantwortung.

Diese Ursachen haben wir erst in den letzten Jahren geschaffen. Wir können diese jederzeit abstellen, es ist dazu nur der politisch Wille erforderlich.

Vielleicht können wir in etwa 20 Jahren bei den Geburtenzahlen auch einen Gender-Knick feststellen.

Darin ist auch das hohle nichtsagende Geschwätz der Scheinpolitiker vom Fachkräftemangel einzuordnen.

- Die Aussagen wurden nie bewiesen, untersetzt oder konkretisiert.
- Meine Fragen in den jeweiligen Gremien der Partei störten stets. Ich fragte:
 - Wieviel Fachkräfte fehlen?
 - In welchen Regionen fehlen diese?
 - In welchen Branchen fehlen diese?
- Warum läßt man zu, daß jährlich weit über 100.000 Leistungsträger Deutschland für immer verlassen?
- Was geschieht mit den Arbeitslosen? Warum können diese nicht den Fachkräftemangel ausgleichen?

Nach Hegel ist der Fachkräftemangel die Erscheinung, aber es ist erforderlich das Wesen zu erkennen und dort mit den Änderungen anzusetzen. Das wollen/dürfen die Politiker aber nicht. Sie sind dazu auch nicht in der Lage, zumindest diejenigen nicht, die ich kenne.

UNO-Abteilung für Bevölkerungsfragen

Ohne Einwanderung wird die Bevölkerung in fast allen europäischen Ländern schrumpfen
Deutschland bräuchte jährlich 6.000 Zuwanderer pro 1 Million Einwohner um den Anteil von Personen im arbeitsfähigen Alter an der Bevölkerung zu halten

So erklärte es am 17. März 2000 die Abteilung Bevölkerungsfragen der UNO-Hauptabteilung für Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten in einem Bericht mit dem Titel "Bestandserhaltungsmigration: Eine Lösung für abnehmende und alternde Bevölkerungen?"
Der Begriff "Bestandserhaltungsmigration" bezieht sich auf die Zuwanderung aus dem Ausland, die ein Land benötigt, um zu vermeiden, daß seine Bevölkerung aufgrund niedriger Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsraten abnimmt und überaltert.

Prognosen der Vereinten Nationen zufolge werden zwischen 1995 und 2050 die Bevölkerungen Japans sowie nahezu aller Länder Europas schrumpfen.

Der Bericht kann seit dem 21. März 2000 auf der Web-Seite der UNO-Abteilung für Bevölkerungsfragen unter <http://www.un.org/esa/population/unpop.htm> eingesehen werden.
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Joseph Chamie, Director, Population Division, United Nations, New York 10017, USA; Tel.: 001-212-963-3179, Fax: 001-212-963-2147.

Daraus ergeben sich die folgen Anmerkungen und Fragen:

- Die UNO entwickelte sich aus der Atlantik-Charta und sie wurde gegründet um Deutschland zu besiegen und niederzuhalten.
- Was hat das die UNO zu interessieren, wieviel Menschen in Deutschland leben?
- Wie ist das mit dem Selbstbestimmungsrecht der Völker (nach Präsident W. Wilson) zu vereinbaren, wenn einen Land vorgeschrieben wird ob es und wieviel Zuwanderer es aufzunehmen hat?
- Müssen denn auf dem Gebiet Deutschlands unbedingt 80 Mio. Menschen leben, wären 60 Mio. auch ausreichend (das zwingt zur Technisierung, Automatisierung der Industrie, die Umwelt würde weniger beansprucht werden usw.)?

Thomas Barnett

Der US-amerikanische Politwissenschaftler und Militärgeostrategie Thomas P.M. Barnett definiert in seinem Werk „**Des Pentagons neue Landkarte**“ bereits 2004 Flüchtlingsströme – als eine US-Globalisierungsstrategie um

- ungehinderte Flüchtlingsströme nach Europa zu lenken
- nationale Grenzen aufzulösen
- Rassen zu vermischen,
- Werte und Religionen abzuschaffen und
- eine Bevölkerung zu schaffen, deren durchschnittlicher IQ bei 90 liegt.
 - intelligent genug zum Arbeiten,
 - einfältig genug, um keinen Widerstand zu leisten.

Er droht sogar: „ ... sollten sie Widerstand gegen die globale Weltordnung leisten, fordere ich: Tötet sie!“

Flüchtlingsbetreuung in Afrika verhindert

Noch im Jahr 2010 kündigte der ehemalige EU-Kommissar António Vitorino ein Pilotprojekt für fünf nordafrikanische Staaten an:

„Zusammen mit dem UN-Flüchtlingshilfswerk UNHCR wollte man Tunesien, Libyen, Algerien, Marokko und Mauretanien helfen, eigene solide Asylsysteme aufzubauen und europäische Standards bei der Aufnahme von Flüchtlingen einzuhalten.“

- So könne der Zustrom nach Europa reduziert werden.

- Auch die Staatschefs von Libyen, Tunesien und Ägypten waren in dieses Konzept eingebunden und halfen bei der Kontrolle der Flüchtlingsströme.
- Ziel war, den Flüchtlingen in Afrika so gute Bedingungen zu schaffen, daß sie auf ihrem Kontinent bleiben wollen.

Mit dem Start des sogenannten **„Arabischen Frühlings“** – nachweislich von den USA orchestriert – wurde das Pilotprojekt gestoppt und nicht weiter umgesetzt.

Die Länder wurden destabilisiert und Libyen unter US-Regie zerbombt. Zurück blieb ein riesiges Chaos und nicht enden wollende Flüchtlingsströme.

UNO Geld für Flüchtlinge in Syrien gekürzt

In sicheren syrischen Flüchtlingslagern befanden sich im Jahre 2014 vier Millionen syrische Kriegsflüchtlinge. Diese wurden vom UN-Welternährungsprogramm unterstützt (finanziert durch die Weltbank und zu 25 Prozent aus deutschen Steuergeldern).

Ab Oktober 2014 wurden die Zuwendungen von 27 Dollar pro Person und Monat um die Hälfte gekürzt, auf 13,50 Dollar, begründet durch einen finanziellen Engpass.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/welternaehrungsprogramm-un-kuerzen-lebensmittelhilfen-fuer-syrische-fluechtlinge-drastisch-1.2172709>

- Man hätte das Problem mit rund 40 Millionen Dollar pro Monat beheben können. „Unser Pseudo-Flughafen in Berlin kostet übrigens genauso viel im Monat, (...) siehe www.flughafen-berlin-kosten.de.“
- Für den Haushalt 2017/18 plane Sachsen nun 1,4 Milliarden Euro für die Kosten der Zuwanderung ein. Hätte man diesen Betrag in die UN-Lager investiert, dann hätte allein Sachsen die Versorgungslücke in den Lagern insgesamt 35 Monate – also fast drei Jahre lang – schließen können.
- Wer profitiert von der Destabilisierung Europas und Deutschlands?
- Daß Deutschland innerhalb der EU wegen seiner wirtschaftlichen Stärke ein Problem sei: „An unseren fleißigen Leuten verzweifelt die Finanzwelt“.

Teil 3 **Schlußbemerkungen**

Die Deutschen sollen ausgerottet werden, als Volk und als Rasse. Das gleiche Los hat man für die Schweden, die Flamen, die Dänen und die Norweger bestimmt.

Es ist der Haß und der Neid, wie ihn Friedrich Hebbel beschrieben hat, der das auslöst.

Uns wird es nur noch in **Enklaven** geben. Diese befinden sich in den Seitentälern der Mittelgebirge wie zum Beispiel dem Allgäu, dem Harz, dem Erzgebirge und den Rheinischen Mittelgebirgen. Dort werden sich die letzten Deutschen zurückgezogen haben oder sie werden dorthin gedrängt.

Dort pflegen sie noch ihre althergebrachten Sitten und Bräuche, sie singen ihre Lieder und feiern ihre Feste, ähnlich der Sorben und Wenden im Spreewald und in der Lausitz.

Was werden dann die „Neudeutschen“ am Wochenende veranstalten?

Sie gehen Deutsch gucken, so wie wir Dresdner heute an die Elbe gehen um Schiffe zu gucken.

Dazu fahren sie mit den Autos in die Seitentäler der Mittelgebirge bis an einem Schlagbaum. An diesem ist Eintritt (Befragungsgeld) zu bezahlen. Für eine Fotoerlaubnis ist ein Zuschlag erforderlich.

Dann guckt man, wie die Deutschen ihre Freizeit gestalten, man geht zum Deutschen essen, und läßt sich mit diesen fotografieren.

Auch dann werden sie uns wieder beginnen zu beneiden, weil wir in diesen Seitentälern Wohlstand und geschaffen haben.

Man wird erst dann enden, wenn das letzte bißchen Deutsch ausgelöscht ist.



Idyll mit deutschen Kindern- ja das gab es einmal.

Bild Quelle: <http://www.heimatforum.de/mkr/kapitel7.html>

Nein, soweit darf es nicht kommen. Haben wir nach Emmanuel Kant endlich den Mut, den eigenen Verstand und die eigene Kraft zu gebrauchen. Gehen wir dagegen an!

Evolutionsbiologisch sind wir Deutsche einen systematischen inneren Verrat nicht gewachsen. Das ist auch kein anderes Volk. Auch im Tierreich ist es so, die Herde hält immer und unter allen Umständen zusammen. Schlecht Verhaltensweisen werden ausgestoßen.

Jahrtausende lebten wir eingegrenzt von Eis und den Sümpfen von Pribjat. Wir kannten uns untereinander und waren untereinander vertraut. Aus diesem Grund war es auch nicht erforderlich „Mißtrauen“ zu entwickeln. Wir sind ein gutmütige Volk, hilfsbereit, gutgläubig und eigenverantwortlich (nach Kant). Bei uns galt das gesprochene Wort. Unsere Feinde legen das aber als dumm, blöd und naiv aus und sie nutzen es schamlos aus.

Es ist nicht zu verstehen und es ist auch kein Sinn zu erkennen, das eigene Volk zu vernichten. Das geht nicht in unser Hirn und wir reagieren sprach- und hilflos.

Zusammengestellt von Gerd Medger im September 2016

dresden@gerd-medger.de

0351-3268612

(*)

Im Jahre 843 erfolgte im Vertrag von Verdun (auch Wirten oder Verden genannt) die Aufteilung des Karolingischen Kaiserreiches auf die 3 Söhne „Karl des Großen“ wie folgt:

- [Westfranken](#) (Später Frankreich) auf „[Karl II. dem Kahlen](#)“
- [Ostfranken](#) (später Deutsches Reich) auf „[Ludwig II. Dem Deutschen](#)“
- [Lotharingen](#) (Lothringen) auf „[Lothar I.](#)“